

Deine elektronische Patientenakte (ePA)

Informationsblatt für Kinder und Jugendliche

Die elektronische Patientenakte, kurz ePA, ist wie ein Ordner im Internet, in dem deine Gesundheitsdaten gesammelt werden. Dort stehen zum Beispiel Arztberichte, Rezepte oder Diagnosen. Wenn Du nicht ausdrücklich NEIN sagst, bekommst du automatisch so eine Akte durch die Krankenkasse. Ab dem 1. Oktober 2025 müssen Ärzte und Ärztinnen und auch Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten wie ich Daten in die Akte einstellen. – Es sei denn, Du sagst NEIN dazu.

Wer kann deine ePA einsehen?

Deine ePA können viele Menschen lesen: Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Krankenhäuser. Auch Apotheken, Pflegerinnen und Pfleger oder Hebammen können Zugriff haben, wenn die Karte ins Lesegerät gesteckt wurde. Ab 2026 dürfen außerdem Forscherinnen und Forscher in Europa deine Daten nutzen. Diese sollen zwar anonymisiert sein, aber sie sind trotzdem europaweit verfügbar.

Vorteile

Alle wichtigen Informationen über deine Gesundheit sind an einem Ort. Du musst keine Arztbriefe oder CDs mit Untersuchungen mehr mitnehmen.

Risiken

Sehr private Informationen über dich könnten bekannt werden. Daten können gehackt oder gestohlen werden. Außerdem könnten Versicherungen oder auch Arbeitgeber bei Untersuchungen Einsicht verlangen.

Deine Entscheidungen

Mit der ePA-App kannst du selbst einstellen, wer deine Daten sehen darf und wie lange. Du kannst auch sagen, dass bestimmte Daten nicht gespeichert werden sollen. Besonders wichtig ist, dass du der Speicherung der Abrechnungsdaten und der elektronischen Medikationsliste widersprechen kannst. Diese werden sonst einfach hochgeladen.

Psychotherapie und ePA

In der Psychotherapie ist Vertraulichkeit besonders wichtig. Dein/e Therapeut:in trägt keine Inhalte aus den Gesprächen in die ePA ein. Du kannst außerdem ausdrücklich widersprechen, dass Daten aus deiner Behandlung hochgeladen werden. Dieser Widerspruch muss vom Therapeuten nachweisbar dokumentiert werden. Trotzdem erscheinen dort Abrechnungsdaten von deiner Krankenkasse, also zum Beispiel, dass du in Therapie bist. Wie oben bereits erwähnt, kannst du dem in der App widersprechen.

Kinder und Jugendliche

Wenn du noch keine 15 Jahre alt bist, verwalten deine Eltern oder Sorgeberechtigten deine elektronische Patientenakte. Ab 15 Jahren darfst du selbst entscheiden, ob du eine ePA haben möchtest oder nicht. Ärzte und Ärztinnen sowie Therapeuten und Therapeutinnen müssen außerdem keine Daten in die ePA eintragen, wenn es deinem Schutz dient.

Wichtig zu wissen

Es sind deine Daten – du entscheidest, wer sie sehen darf.